

HAFENREPORT

WIRTSCHAFT, POLITIK UND BUSINESS IM HAFEN



JAGD

Unsere Marine hat erstmals ein Hamburger Schiff vor Piraten gerettet. Ein Besatzungsmitglied der „Rheinland-Pfalz“ berichtet vom Leben an Bord. **Seite 8**



FANG

Sedimente sind der „running gag“ im Hamburger Hafen. Kaum ausgebaggert, sind sie wieder da. Die HPA hat nun ein Konzept für die Tidelbe entwickelt. **Seite 10**

UMZUG

Dichtungen gibt es schon seit über drei Jahrzehnten von der Firma GROMEX. Nun allerdings aus Ammersbek, wohin der Vertrieb umgezogen ist. **Seite 16**



INHALT

PORTRAIT

Die ältesten Bilder des Hamburger Hafens präsentiert exklusiv der HAFENREPORT. Sie zeigen die Johns'sche Ecke, an der heute die Elbphilharmonie gebaut wird. Vor 150 Jahren waren dort Werften angesiedelt. **Seite 12**

WIRTSCHAFT

Simulieren hilft nicht nur bei der Musterung, sondern auch beim Navigieren. Besonders gut geht das nun beim gerade eingeweihten Marine Training Center, das den Hafen mit einem 360-Grad-Rundumblick täuschend echt abbildet. **Seite 17**

TIPP

Das „La Prego“ in der Gerhofstraße ist ein fixer Italiener mit Riesenauswahl. Doch die Qualität stimmt nicht immer. **Seite 19**

MESSEN & GELD

Die CeBIT musste zwar gut 20 Prozent weniger Besucher und Aussteller verzeichnen. Doch die, die kamen, waren zufrieden. Die Zahl der Auftragsabschlüsse erreichte fast Vorjahresniveau. Und gerade für Logistiker war viel Neues in Sachen Telekommunikation dabei. **Seite 20**

SERVICE

Kurzmeldungen **Seite 22**
Termine **Seite 23**

GROMEX.de
surf @nd seal

DIE KRISE TRIFFT HAMBURGS HAFEN MIT VOLLER WUCHT

1,5 Millionen weniger TEU



Gähnende Leere: So wie am Burchardkai sieht es derzeit vielerorts im Hamburger Hafen aus

Die Wirtschaftskrise hat die schlimmsten Befürchtungen weit übertroffen. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres landeten im Hamburger Hafen rund 20 Prozent weniger Container an, wie es aus Unternehmenskreisen hieß. An den non-dedicated Terminals, also den nicht Reederei-gebundenen Umschlaganlagen in Bremerhaven, lagen die Rückgänge sogar bei bis zu 50 Prozent. Aus den Vorstandsreihen der großen Terminalbetreiber hieß es, dass im günstigsten Fall, sofern es zu einer Erholung im letzten Quartal kommt, Hamburg mit einem Jahresminus von 15 bis 17 Prozent im Containerumschlag rechnen muss. Das wären rund 1,5 Millionen TEU weniger als 2008.

Bei Eurogate und HHLA wird angesichts des schlimmsten Rückgangs der weltweiten Handelsströme seit 80 Jahren laut über Entlassungen nachgedacht. „Wir haben beim Personal mit den allgemein prognostizierten Umschlagzahlen für die nächsten Jahre gerechnet“, heißt es aus der HHLA-Führungsebene. Der Personalüberhang ziehe sich durch alle Unternehmensbereiche. „Selbst wenn im nächsten Jahr der Umschlag wieder um sechs Prozent per anno zulegen würde – wovon derzeit alle nur

träumen – wären wir erst in fünf Jahren wieder auf dem heutigen Stand“, hieß es aus den Eurogate-Reihen. Dennoch glaubt niemand, dass mittel- bis langfristig der Trend nach oben abgerissen sein könnte. „Wir werden die ursprünglich veranschlagten Zahlen erreichen, nur eben ein paar Jahre später“, heißt es unisono.

Derweil bemühen sich Politik und Verbände, betroffenen Unternehmen beim Umgang mit der Krise Hilfe zu geben. Der Verband der Schiffsmakler hat eine neue,

längerfristig orientierte Taxierungsmethode für Schiffe erarbeitet, um den Wertverfall am Markt zu stoppen. Die Wirtschaftsbehörde und die Logistik-Initiative Hamburg haben für kleinere Betriebe Leitfäden erarbeitet: Kurzarbeit und Fortbildung statt Kündigung heißt die Lösung. Und die Handelskammern des Nordens werben deutschlandweit für die deutschen Seehäfen und den Ausbau der Hinterlandanbindungen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2–7



GROMEX VERTREIBT SEINE DICHTUNGEN KÜNFTIG VON AMMERSBEK AUS

Der Herr der RINGE

Das hätte sich Bernd Willms nicht träumen lassen: Das Hamburger Unikum zieht mit dem Vertrieb und Versand seiner Firma GROMEX weg vom Hafstrand hinaus an

den Stadtrand. Und noch weniger hätte er es vor 35 Jahren für möglich gehalten, dass ihm das auch richtig gefällt. Denn in Ammersbek hat Willms bei der Firma Alwin Höfert Un-

terschlupf gefunden, mit der er schon seit Jahrzehnten erfolgreich zusammen arbeitet. Nun verschickt er von Schleswig-Holstein aus seine Spezialdichtungen in alle Welt.

Das alte Gelände in der Carl-Petersen-Straße war schon längst zu klein für die 40.000 Artikel, die Willms in seinem ständigen Fundus hat. Wer immer eine Leckage an einem Schiffsmotor oder Kompressor hat, ist hier richtig. Anfang letzten Jahres war GROMEX mit dem Lager und dem Vertrieb schon einmal in die Großmannstraße umgezogen. Doch die dort angrenzenden Betriebe verursachten zu viel Dreck für die empfindlichen Teile, die GROMEX in alle Welt verschickt.

Einzug auf dem Gelände der Firma Alwin Höfert

Die Idee zu dem erneuten Ortswechsel kam dem alten Seebären, als ihn eine Viruskrankheit umwarf. „Man wird ja nun auch nicht mehr jünger“, poltert der 67-Jährige. „Und da habe ich mir überlegt, es mal ein bisschen langsamer angehen zu lassen.“ Er holte mit Holger Krause einen zweiten Geschäftsführer mit ins Boot und mit Dirk Höfert, dem Enkel des Ammersbeker Firmengründers, einen weiteren Anteilseigner.

Höfert betreibt in der Ferdinand-Harten-Straße 15 auf 11.000 Quadratmetern Hallenfläche die

Entwicklung, Produktion und Lagerung von Spezialdichtungen. Einen Teil des Höfert-Sortiments vertrieb Willms schon immer, das meiste jedoch ist weniger für Schiffsmotoren als für die Automobilindustrie wie Porsche bestimmt.

Gemeinsam neue Komponenten entwickelt

„Klein aber fein“, nennt Willms den mit seinen rund 50 Mitarbeitern gar nicht so kleinen Betrieb. Denn mit Höfert-Italien und der Tochter dph sind weltweit 440 Mitarbeiter beschäftigt. Hier gibt es nichts, was es auf dem Sektor Dichtungen nicht gibt. Vom kleinsten O-Ring bis zum gewaltigen, mehrere Meter großen Kolbenring. Dabei ist man bei Höfert auch stets innovativ. Ein eigenes Labor entwickelt ständig neue Mixturen, um die Dichtungen neuen Kraftstoffen und Kühlmitteln anzupassen oder schlicht die Haltbarkeit des bestehenden Sortiments zu verbessern.

Vor fünf Jahren hatte sich die Zusammenarbeit zwischen GROMEX, Höfert und einem Großmotorenhersteller das erste Mal intensiviert, als beide gemeinsam eine neues Elastomer für Runddichtungen zum Einsatz in gasbetriebenen Schiffsmotoren entwickelten.

Wer etwas mehr zahlt, hat auch mehr davon

Speziell die Abdichtung zwischen Kühlwasserraum und Zylinderlaufbuchse galt es zu verbessern. Sie musste den enormen Temperaturen ebenso wie den Vibrationen bei klopfendem Betrieb und den Säuren in den Zusatzmitteln standhalten können. Heraus kam ein Produkt, das selbst von 32-prozentiger Salzsäure unbeeindruckt war.



Bernd Willms und sein neuer Mit-Geschäftsführer Holger Krause in der Höfert-Produktion

„Natürlich sind solche Produkte ein paar Euro teurer als die Standardware“, erklärt Willms. Vieles sei Handarbeit. „Aber die Kunden kommen zu uns, weil das immer noch billiger für sie ist, als wenn sie ständig die Maschine stilllegen müssen, um sie neu zu warten, weil das Billigteil so schnell den Geist aufgibt.“

Nun sitzt Willms also zusammen mit Höfert im 2002 erbauten

GmbH ihren Sitz hat. Endlich gibt es genügend Parkplätze vor dem Haus. Und die Rufnummer (040 66 86 13 66) hat sich geändert – das Sortiment aber nicht. Neben Höfert hat GROMEX seit über 30 Jahren mit der Firma Goetze auch einen Hersteller von Weltruf in seinem Portfolio.

Die Regale sind schon wieder eingeräumt. Gerade flattert eine Bestellung über 30.000 Euro für Kraftwerkmotoren aus den Vereinigten Arabischen Emiraten auf den Tisch. „Das machen wir gleich klar“, grummelt Willms. „Wir schicken eine Pro-forma-Rechnung, und wenn das Geld da ist, geht die Luftfracht ab!“

Matthias Soyka



„Haus der Dichtung“, in dem auch die von Holger Krause gegründete dph Dichtungspartner Hamburg

Weitere Informationen unter: dichtungshaus.de gromex.de

DAS UNTERNEHMEN

Gegründet: 1976

Mitarbeiter: Zwölf

Lagerbestand: 40.000 Artikel

Hauptsitz:

Hamburg, Carl-Petersen-Straße 76
Tel: 040 – 254 04 10

Vertrieb:

Ammersbek,
Ferdinand-Harten-Straße 15
Tel: 040 – 66 86 13 66